

Konzeption



Familienzentrum St. Franziska

Königsberger Weg 1

89542 Herbrechtingen

Tel.: 07324/2302

Familienzentrum.St.Franziska@t-online.de

www.familienzentrumstfranziska.de



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

Gliederung der Konzeption

1.0 Allgemeines	
1.1 Vorwort	Seite 4
1.2 Unser Sozialraum	Seite 5
1.3 Slogan und Ziele	Seite 5-6
1.4 Werte und christliche Sozialprinzipien	Seite 6-7
1.5 Leitbild der Einrichtung	Seite 8
2.0 Kirchengemeinde	
2.1 Leitziel	Seite 8
2.2 Getragen vom christlichen Glauben	Seite 8
3.0 Träger- Leitung- Personal	
3.1 Leitziel	Seite 9
3.2 Gemeinsam sind wir stark	Seite 9
3.3 Jedes Team ist einzigartig	Seite 9-10
4.0 Rahmenbedingungen	
4.1 Leitziel	Seite 10
4.2 Das Familienzentrum	Seite 10
4.3 Öffnungszeiten, Betreuungsformen und Schließungszeiten	Seite 11
4.4 Qualität ist bezahlbar	Seite 11
4.5 Integration	Seite 12
4.6 Schutzauftrag (SGB VIII §8a)	Seite 12
5.0 Kinder	
5.1 Leitziel	Seite 12
5.2 Das Kind im Mittelpunkt	Seite 12-13
5.3 Bildungs- und Entwicklungsfelder	Seite 13
5.3.1 Körper	Seite 13
5.3.2 Sinne	Seite 13
5.3.3 Sprache	Seite 13-14
5.3.4 Denken	Seite 14
5.3.5 Gefühl und Mitgefühl	Seite 14
5.3.6 Sinn, Werte und Religion	Seite 15
5.4 Resilienz	Seite 15
5.5 Partizipation	Seite 16
5.6 Haus der kleinen Forscher	Seite 16
5.7 Medienpädagogik	Seite 16-17

6.0 Eltern	
6.1 Leitziel	Seite 17
6.2 Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit	Seite 17-18
7.0 Beschwerdemanagement	
7.1 Umgang mit Beschwerden	Seite 18-19
8.0 Vernetzung und Kooperation	
8.1 Leitziel	Seite 19
8.2 Mehr erreichen durch Kooperation	Seite 19-20
9.0 Öffentlichkeitsarbeit	
9.1 Leitziel	Seite 21
9.2 Wir zeigen uns in der Öffentlichkeit	Seite 21
10.0 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	
10.1 Leitziel	Seite 21
10.2 Qualitätsentwicklung ist selbstverständlich	Seite 21-22
11. Schlusswort	Seite 22



**Achtung, fertig, los geht's.
Viel Spaß beim Lesen!**

1.0 Allgemeines

1.1 Vorwort

Liebe Eltern, liebe Freunde des Familienzentrums St. Franziska, liebe Leser,

„Ihr Kind im Mittelpunkt!“ Diese Maxime unseres Familienzentrums begleitet Sie durch diese Konzeption. Das Wesentliche daran ist, dass dies in unserer Einrichtung gelebte Wirklichkeit ist und eben nicht nur schön gedruckt auf dem Papier steht.

Darüber freuen wir, die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius, uns als Trägerin sehr. Wir sind auch stolz auf unser Familienzentrum. Dass dies berechtigt ist, zeigt die auf wissenschaftlicher Basis durchgeführter Elternbefragung, die Auszeichnungen und die positiven Rückmeldungen aus der ganzen Stadt.

Hier schneidet unsere Einrichtung in allen Bereichen sowie auch in der Gesamtbeurteilung weit über dem Durchschnitt ab. Herzlichen Glückwunsch dem gesamten Team!

Ein solcher Erfolg fliegt nicht vom Himmel. Er ist die Frucht intensiver Arbeit! Ob es der Besuch von Fortbildungen ist, die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, die Kooperation mit verschiedenen Partnern und schließlich die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung – in allen Bereichen ist unser Team ganz vorne mit dabei, um letztlich für Ihr Kind das Beste nach heutigem Standard zu bieten.

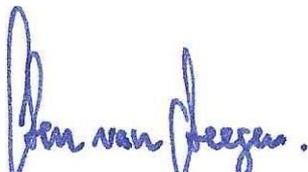
Das alles würde aber auch nichts nützen ohne die menschliche Wärme, das kollegiale Miteinander, die fröhliche Ausstrahlung und die schützende Geborgenheit, die unsere Einrichtung auszeichnen.

Sie, die Eltern, die Kooperationspartner, die Paten und Freunde des Familienzentrums, helfen alle mit, dass es ein gutes und fruchtbares Miteinander sein kann.

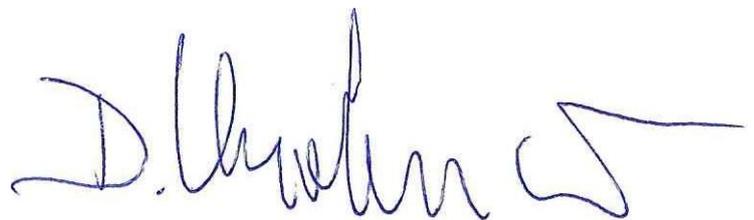
Dafür Ihnen allen einen herzlichen Dank.

Wo Offenheit und Vertrauen das Gesicht einer Einrichtung prägen, da ist ein guter Boden bereitet für das Wachsen und Reifen Ihres Kindes. Dazu gehören für uns die Vermittlung von wesentlichen christlichen Werten, Festen und Traditionen. Sie haben uns mit Ihren Kindern das Kostbarste anvertraut. Dies möchten wir durch unsere Arbeit und Begleitung zum Ausdruck bringen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Konzeption und eine fruchtbare Zeit im Familienzentrum St. Franziska.



Dekan Prof. Dr. Sven van Meegen
Pfarrer von Herbrechtingen



Dieter Knolmar,
Gewählter Vorsitzender des Kirchengemeinderates

1.2 Unser Sozialraum

Die Einrichtung Königsberger Weg 1 wurde 1969 von der Stadt Herbrechtingen gebaut und 1970 von der Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius in Betrieb genommen. Seit 2020 ist die Einrichtung Familienzentrum.

Unser Katholisches Familienzentrum St. Franziska ist offen für alle Kinder und Familien, unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit oder familiärer Herkunft. Viele Kinder unserer Einrichtung wachsen in einem traditionellen Familienumfeld auf.

In der näheren Umgebung befindet sich die Wartbergschule, mit welcher wir kooperieren, sowie Ärzte, Apotheken und einzelne Einkaufsmöglichkeiten. In Herbrechtingen gibt es auch verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung z.B. Spielplätze, das Hallenbad Jurawell, Sportvereine, ein Kulturzentrum, eine städtische Musikschule, eine Bücherei und vieles mehr.

Unser Einzugsgebiet ist der Stadtteil Hohe Wart, Kinder aus anderen Stadtteilen sind jederzeit herzlich willkommen, wenn sie einen Platz in unserer Einrichtung benötigen. Unser Familienzentrum St. Franziska ist geprägt von einer freundlichen Atmosphäre, in welcher sich Kinder und Eltern wohl und willkommen fühlen.

Wir bieten für Eltern und Interessierte im Sozialraum abwechslungsreiche und bildungsförderliche Angebote für Kinder, Familien, junge und alte Menschen. Vielfältige Begegnungen vor Ort werden ermöglicht. Unser besonderer Auftrag ist die Stärkung der Selbstwirksamkeit von Kindern und Familien, die Verbesserung der Lebensqualität und die Förderung der Bildungschancen für Jung und Alt.



1.3 Slogan und Ziele

Spielend vorankommen - mit diesem Slogan gestalten wir die Zeit Ihres Kindes in unserer Einrichtung. Im Alltag erweitern die Kinder spielerisch ihr Wissen und ihre Fähigkeiten. Das Spiel ist in ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen und mit geistigem und körperlichem Einsatz. Es fördert die Persönlichkeit und ist somit ein ganzheitliches Lernen. Kinder lernen nicht nur im Spiel, sondern auch spielend, also mit einer natürlichen Leichtigkeit.

Besondere Ziele sind die Grundlage unserer täglichen Arbeit:

Wir orientieren uns am christlichen Menschenbild. Unser Miteinander ist geprägt von dem Grundgedanken der Liebe, in dem jeder so angenommen und respektiert wird, wie er ist.

Die uns anvertrauten Kinder sind der Mittelpunkt unseres Handelns. Mit großem Respekt und Wertschätzung geben wir jedem Kind Sicherheit, Geborgenheit, Schutz und Orientierung.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

Die schöne Atmosphäre in unserem Familienzentrum lebt durch gegenseitige Offenheit und Freundlichkeit.

Wir sehen das Kind als ein sich selbst bildendes Individuum, mit einer Vielzahl an Kompetenzen. Wir leisten Halt beim Erkunden seiner Umwelt und stärken die kindliche Autonomie.

Bildung bedeutet für uns, die Kinder von Anfang an durch ein offenes Konzept, individuell und ganzheitlich zu fördern. Sie reifen zu selbstständigen Persönlichkeiten heran und werden gut auf die Schule und das weitere Leben vorbereitet.

Als Sprach-Kita ermöglichen wir den Kindern täglich eine alltagsintegrierte Sprachförderung. Durch die Mitbestimmung der Kinder können sie ihre Zeit bei uns aktiv mitgestalten und es entstehen spannende und vielseitige Erlebnisse.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist die Grundlage für eine erfolgreiche gemeinsame Begleitung und Stärkung der Kinder. Alle Eltern machen unser Familienzentrum St. Franziska lebendig, bunt und interessant.

Unser Familienzentrum unterstützt Eltern und Familien und bietet Hilfestellungen vor Ort.

Unser Team ist schwungvoll und kompetent. Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit ist geprägt von der Individualität jedes Teammitgliedes, einer ständigen fachlichen Weiterentwicklung und einer harmonischen Gemeinschaft.

Familienzentrum St. Franziska Kinder fördern – Eltern stärken – Familien unterstützen

1.4 Werte und christliche Sozialprinzipien

Im Familienzentrum St. Franziska vertreten wir Werte, wie Sicherheit, Stabilität, Respekt und Toleranz. Insbesondere Empathie, Wertschätzung und Solidarität leben wir im Alltag und geben diese weiter. Auch die Herzensbildung, die religionssensible Erziehung und die Bewahrung der Schöpfung haben in unserem Katholischen Familienzentrum einen hohen Stellenwert. Wir begleiten und fördern jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung zu einer gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Folgende Sozialprinzipien vertreten wir:

- **Personalität**

Jeder Mensch wird in seiner Persönlichkeit, unabhängig von Geschlecht und sozialer Herkunft, angenommen und geschätzt. Wir unterstützen die Kinder und Familien in ihrer Einzigartigkeit und orientieren uns an der Würde unseres Nächsten, deren Rechte, der Freiheit und deren Bedürfnissen.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

- Solidarität

Der Mensch ist immer ein Einzel-, aber auch ein Gemeinschaftswesen. Diese Kombination macht einen Menschen aus, denn erst im wechselseitigen Austausch zwischen Dialog und in der Beziehung zu Anderen kann sich die Persönlichkeit entfalten. In unserer täglichen Arbeit bestärken wir die Kinder und Familien, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und die Gemeinschaft übernimmt die Verantwortung zum Wohle des Einzelnen.

- Förderung der Selbstständigkeit

Wir unterstützen die Familien und vor allem die Kinder in ihrer Selbstständigkeit, entsprechend dem pädagogischen Motto von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun!“. Durch die Begleitung lernen die Kinder vieles selbst anzupacken und zu erledigen. Dabei stärken sich die Kinder selbst und werden sich ihrer Fähigkeiten bewusst.

- Gemeinwohl

Neben den Einzelinteressen, ist bei allen gesellschaftlichen Entwicklungen immer auch das Ganze in den Blick zu nehmen. Die Beachtung des Gemeinwohls schließt auch die Berücksichtigung des Wohls des Einzelnen ein. Wir bestärken die Kinder im alltäglichen Zusammensein, in einer größeren Gruppe, die Gemeinschaft zu achten und wertzuschätzen.

- Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir mit den Gütern und Ressourcen der Erde so umgehen, dass auch die Zukunft „lebenswert“ ist. Die Kinder lernen einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit unseren Rohstoffen. Es ist uns wichtig, dass wir als gute Vorbilder den Kindern diese Nachhaltigkeit vorleben und sie in diesem Lernen unterstützen. Als Vorreiter für Nachhaltigkeit und Digitalisierung kommunizieren wir schon seit vielen Jahren mit den Eltern über die Kita-Info-App. Alle einrichtungsrelevanten Themen werden per App digital versendet.

- Gerechtigkeit

In der sozialen Gerechtigkeit geht es darum, dass alle Menschen das haben, was ihnen zusteht. Für uns im Familienzentrum bedeutet das, wir unterstützen die Kinder darin, Gerechtigkeit zu erlernen und zu erleben. Dies erfahren die Kinder auch im täglichen Vorleben, durch die pädagogischen Fachkräfte.

1.5 Leitbild der Einrichtung

Das Leitbild (der Einrichtungen der Seelsorgeeinheit Lone-Brenz) ist die Niederschrift unserer Grundprinzipien und es beschreibt unser Selbstverständnis. Ein Leitbild richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Eltern, die Öffentlichkeit und an alle, die an unserem Familienzentrum interessiert sind. Es ist die gemeinsame Basis der Einrichtung und zeigt, wofür wir stehen!

Zu Beginn jeden Kapitels stehen die entsprechenden Leitziele.

2.0 Kirchengemeinde

2.1 Leitziel - Getragen vom christlichen Glauben!

Unsere vier Einrichtungen sind Teil der katholischen Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Lone-Brenz. Christliche Werte wie Nächstenliebe, Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und Achtung prägen unsere gesamte Arbeit mit den Kindern und ihren Familien. Im Rahmen unseres religiösen Bildungsauftrages gestalten wir die Arbeit nach dem katholischen Profil und dem Kirchenjahr. Andere Religionen und Kulturen werden wertgeschätzt. So leben wir im täglichen Umgang unseren christlichen Glauben.

2.2 Getragen vom christlichen Glauben



Als ein wertvoller Teil der Schöpfung begegnen wir gemeinsam mit den Kindern der Religion und dem christlichen Glauben. Die religiöse Erziehung ist ein Prozess des gemeinsamen Handelns. Dabei erhalten die Kinder eine tiefe Verbundenheit zu Gott und binden diese in ihre Lebenssituation ein. Im Familienzentrum gibt es viele Gelegenheiten am christlichen Glauben anzuknüpfen, wie zum Beispiel durch Feste im Jahreskreis, Gebete, die Mitwirkung bei Gottesdiensten oder der Umgang und die Bewältigung von Konflikten. Die Kinder erfahren den christlichen Glauben als eine tragende und stützende Kraft im Leben. Durch eine religionssensible Begleitung erfahren die Kinder, dass

jede Religion wertvoll, besonders und wichtig ist.

Die Pastorale Rahmenkonzeption (Schriftstück der Kath. Kirchengemeinden und aller Einrichtungen der Seelsorgeeinheit Lone-Brenz) ist ein Teil unserer pädagogischen Arbeit im Familienzentrum und wird im gesamten Alltag umgesetzt.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

3.0 Träger – Leitung – Personal

3.1 Leitziel - Gemeinsam sind wir stark! Jedes Team ist einzigartig und qualifiziert!

Die Kirchengemeinden sind gemeinsam mit dem pädagogischen Personal verantwortlich, einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen wird stets weiterentwickelt und gesichert. Dies wird durch die kontinuierliche Zusammenarbeit von Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, kirchlicher als auch politischer Gemeinde ermöglicht.

Unser kompetentes und qualifiziertes Personal lebt von einem ehrlichen und offenen Umgang, von Vertrauen und Zusammenhalt. Fachlicher Austausch, sowie die kontinuierlichen Fort- und Weiterbildungen, helfen uns engagiert und motiviert die vielfältigen Anforderungen zu erfüllen. Unser Qualitätsprofil der Diözese und der Orientierungsplan sind Grundlage unserer Arbeit.

3.2 Gemeinsam sind wir stark

Die Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius Herbrechtingen ist Trägerin unserer Einrichtung. Der leitende Pfarrer vertritt die Interessen und Anliegen des Familienzentrums. Aus dem gewählten Kirchengemeinderat ist ein Ausschuss delegiert, der für die Belange des Familienzentrums zuständig ist. Eine intensive Zusammenarbeit hat das Personal auch mit der zuständigen Kirchenpflegerin der Kirchengemeinde.

Als Katholische Einrichtung sind wir selbstverständlich bei kirchlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten dabei und gestalten Andachten in- und außerhalb der Einrichtung mit.

Die Stadt Herbrechtingen ist Gebäudeeigentümer unseres Familienzentrums und trägt auch für den Außenspielbereich Verantwortung.

3.3 Jedes Team ist einzigartig

Unsere kompetenten und qualifizierten pädagogischen Fachkräfte leben einen ehrlichen und offenen Umgang, voll Vertrauen und Zusammenhalt. Gegenseitiger fachlicher Austausch hilft uns engagiert und motiviert die vielfältigen Anforderungen einmalig zu erfüllen. Unser Qualitätshandbuch, das Qualitätsprofil der Diözese und der Orientierungsplan sind Grundlage und Bereicherung unserer Arbeit.

Das Team unseres Familienzentrums besteht aus elf pädagogischen Fachkräften, die gemeinsam das Geschehen in unserer Einrichtung planen und organisieren. Als Sprach-Kita wird in unserer Einrichtung eine alltagsintegrierte Sprachförderung durch die pädagogischen Fachkräfte angeboten. Gemeinsam begleiten wir die Kinder durch ihre Zeit im Familienzentrum. In den einzelnen Gruppen arbeiten wir einerseits individuell und verschieden, andererseits ist uns auch die gemeinsame Arbeit und Gesamtplanung sehr wichtig. Wir schätzen den fachlichen und kollegialen Austausch und die gute Zusammenarbeit untereinander. So wird unsere Einrichtung von einem harmonischen Miteinander getragen.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

Für uns ist es wichtig die Kinder auf ihrem zukünftigen Weg zu begleiten und uns zusammen mit den Kindern weiterzuentwickeln. Durch den Besuch von verschiedenen Fortbildungen und Schulungen, sowie durch Pädagogische Tage und Arbeitsgemeinschaftsnachmittage befindet sich unsere pädagogische Arbeit stets auf dem neuesten Kenntnisstand. Die Individualität der einzelnen Fachkräfte eröffnet uns ein breites Spektrum an fachlicher Zusammenarbeit. Im vertrauten Miteinander gelingt es uns, das Familienzentrum als eine Einheit darzustellen und gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Täglich sorgt eine Reinigungskraft für Sauberkeit und Hygiene in unserer Einrichtung.

4.0. Rahmenbedingungen

4.1 Leitziel - Qualität ist bezahlbar!

Die katholischen Kirchengemeinden sind dafür verantwortlich, dass in unseren Einrichtungen ein familienfreundliches, qualitativ hochwertiges und individuelles Profil angeboten wird. Die dabei entstehenden Kosten werden von der jeweiligen Stadt und Kirchengemeinde, sowie durch die Kindergartenbeiträge getragen. Für die Sicherheit innerhalb und außerhalb des Gebäudes sind alle Verantwortlichen zuständig.

4.2 Das Familienzentrum

Unser Familienzentrum St. Franziska ist für alle Familien und Interessierte aus Herbrechtingen geöffnet. Mit verschiedenen Angeboten laden wir Kinder, Eltern und Familien zu vielfältigen Begegnungen ein. Schwerpunkt unserer Aufgaben ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung. Unter anderem bieten wir Angebote der Beratung und Hilfe für Familien an. Die Kinder werden individuell gefördert, sowie Familien umfassend unterstützt. Unser Familienzentrum ist ein Bildungs- und Erfahrungsort, welcher an nachbarschaftlichen Lebenszusammenhängen anknüpft. Selbsthilfepotentiale von Eltern werden aktiviert und soziale Netzwerke unterstützt und gefördert. Als katholische Einrichtung haben wir ganz speziell den Auftrag und den Anspruch, unsere Arbeit ganz nahe am Menschen auszurichten und christliche Nächstenliebe in der täglichen Arbeit spürbar und erfahrbar zu machen - Christsein als Auftrag und Grundlage unseres Tuns.

Ein erstelltes Rahmenkonzept Familienzentrum dient als Orientierungsleitfaden für Akteure und das pädagogische Personal. Es ist als Ergänzung zu dieser Konzeption zu sehen, da die Ressourcen der Kindertagesstätte die Grundlage des Familienzentrums bilden.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

4.3 Öffnungszeiten, Betreuungsformen und Schließungszeiten

In jeder unserer drei alters- und geschlechtsgemischten Gruppen können bis zu 26 Kinder aufgenommen werden. Die Kinder werden ab 2 Jahren bis zu ihrem Schuleintritt in ihren Gruppen begleitet und gefördert. Wir arbeiten in einem offenen Konzept, dies bedeutet, die Kinder sind in ihren Stammgruppen: Spatzen, Bären und Löwen. Sie dürfen sich aber jeder Zeit gegenseitig besuchen oder zum gemeinsamen Spielen in der Halle oder im Garten treffen. Viele Feste, Projekte und Aktivitäten werden gruppenübergreifend durchgeführt.

Unser Familienzentrum ist von Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Eltern können die Betreuungszeit ihres Kindes individuell buchen, wahlweise 30, 35 oder 40 Stunden. Die Buchungsform von 30 Stunden werden auf den Vor- und Nachmittag verteilt, eine Zubuchung von 30 bzw. 60 Minuten pro Tag ist möglich.

Außerdem ist eine Betreuungsform von täglich sechs bzw. sieben Stunden am Stück möglich. Die Ganztagesbetreuung mit 40 Stunden beinhaltet ein tägliches Mittagessen und eine Mittagsruhe.

Unsere Schließungstage orientieren sich an den Schulferien von Baden-Württemberg und betragen höchstens 30 Tage im Kalenderjahr. Unsere Schließungstage lauten wie folgt:

- Ostern- oder Pfingstferien
- 10 Tage Sommerferien
- Weihnachtsferien
- 2 Schließungstage für Teamfortbildung
- 2 Pädagogische Tage
- 2 Arbeitsgemeinschaftliche Nachmittage ohne Notgruppe
- 2 Arbeitsgemeinschaftliche Nachmittage mit Notgruppe
- 1 Schließungstag für den jährlichen Großputz

4.4 Qualität ist bezahlbar

Durch den Rückhalt der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius und der Stadt Herbrechtingen können wir im Katholischen Familienzentrum St. Franziska eine hervorragende pädagogische und organisatorische Arbeit leisten. Mit sinnvollen und pädagogisch wertvollen Spielmaterialien können die Kinder „spielend vorankommen“. Unsere Raumgestaltung und die gezielte Materialauswahl ermöglicht es, den Kinder mit deren Bedürfnissen gerecht zu werden und zu stärken. Daher gestaltet sich der Alltag in unserer Einrichtung sehr interessant und abwechslungsreich. Die Kinder erhalten durch unser pädagogisches Team eine liebevolle Begleitung und Unterstützung im Erkunden ihrer Welt. Gemeinsam schaffen wir in unserem Familienzentrum eine schöne Atmosphäre, in der sich Kinder, Eltern, Gäste und Personal wohlfühlen.

Unser gesamtes Team bildet sich durch Fortbildungen und Schulung weiter, so dass wir den Kindern und Eltern eine wunderschöne und unvergessliche Zeit in unserem Familienzentrum St. Franziska ermöglichen können.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

4.5 Integration

Jedes Kind darf Teil unserer Gemeinschaft werden. Wir ermöglichen im Familienzentrum ein positives und angenehmes Zusammenleben. Dabei schätzen wir jeden einzelnen Menschen mit seinen Stärken und Schwächen. Im Rahmen unserer personellen und räumlichen Möglichkeiten werden alle Kinder in unserer Gemeinschaft integriert. Für uns ist es selbstverständlich alle Kinder in ihren Stärken zu festigen. Jedes Kind erlangt eine eigene Autonomie (Selbstständigkeit) und seine Sozialkompetenz wird in der Gemeinschaft gefördert. Jedes Kind wird als kompetenter Mensch eingebunden und kann selbst mitwirken. Kinder mit einer persönlichen Einschränkung werden von uns liebevoll begleitet und gefördert. Bei Bedarf holen wir uns Unterstützung von außen, durch verschiedene Fachkräfte und Fachstellen.

4.6 Schutzauftrag (SGB VIII §8a)

Alle pädagogischen Fachkräfte sind für die Themen Gewalt und Kindeswohlgefährdung sensibilisiert. Ein speziell entwickeltes Institutionelles Schutzkonzept beschreibt die präventive Arbeit, Merkmale der Kindeswohlgefährdung und Handlungswege. Dieses Gewaltkonzept zeigt allen Beteiligten Schritt für Schritt den Weg zu einem zufriedenstellenden Ergebnis auf. Bei entsprechenden Beobachtungen werden diese dokumentiert, der Träger und eine insoweit erfahrene Fachkraft kontaktiert und einbezogen. Als Hilfsmittel wird die sogenannte Ki-Wo-Skala (Einschätzung nach der Kindeswohlgefährdungsskala) hinzugezogen.

Das Sexualpädagogische Konzept ist eine Ergänzung zum Institutionellen Schutzkonzept und beschreibt die Ziele der täglichen Arbeit und den Bereich der kindlichen Sexualität. Der sexualpädagogische Auftrag der Fachkräfte ist darin ausgeführt und die praktischen Inhalte der Sexualerziehung in der Begleitung der Kinder ist beschrieben.

5.0 Kinder

5.1 Leitziel - Das Kind steht im Mittelpunkt!

Jedes Kind ist in seiner einzigartigen Persönlichkeit wichtig und wertvoll. Wir nehmen seine individuellen Bedürfnisse wahr und setzen uns dafür ein, dass sich jedes Kind in seiner Einzigartigkeit angenommen weiß. So begleiten und fördern wir es ganzheitlich in seinen individuellen Entwicklungs- und Lernprozessen und orientieren uns am christlichen Menschenbild. In der Gemeinschaft gestaltet jedes Kind seine Zeit in der Einrichtung aktiv mit.

5.2 Das Kind im Mittelpunkt

Von Anfang an steht das Kind bei uns im Mittelpunkt. Die Zeit bei uns im Familienzentrum ermöglicht es uns, jedes einzelne Kind individuell und spielerisch zu fördern. Es beginnt mit der Eingewöhnungszeit, die für jedes Kind persönlich gestaltet wird. Wir achten auf eine sanfte



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

Eingewöhnung des Kindes und interessieren uns dabei besonders für die bisherigen Vorlieben und Bedürfnisse, um diese spezifisch aufgreifen zu können. So entwickelt sich eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften und Kind.

Unser offenes Konzept bedeutet, die Kinder haben ihre festen Stammgruppen, können jedoch im Laufe des Tages auch andere Gruppen besuchen und gemeinsam spielen. Bei unseren verschiedenen Aktionen, Projekten und Aktivitäten arbeiten wir gruppenübergreifend.

Durch Beobachtungen, Tests und Dokumentationen werden die Entwicklungsprozesse der Kinder bei uns sehr früh wahrgenommen. Uns ist es wichtig, den Kindern Impulse und Anregungen für ein selbstgesteuertes Lernen zu geben. Aufgrund dessen finden in unserer Einrichtung vielzählige Angebote in den verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsbereichen statt. So werden die Kinder ganzheitlich begleitet und gefördert. Die anregungsreiche, kindliche Lernumgebung wird von den Kindern mit Engagement aktiv genutzt.

Wir bieten den Kindern viele Möglichkeiten spielend voranzukommen - im Garten, in der Halle, in der Kuschecke, in der Puppenecke, in der Konstruktionsecke oder an verschiedenen Spielorten im Gruppenraum, usw..

5.3 Bildungs- und Entwicklungsfelder

Der Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg ist Grundlage für eine qualitativ wertvolle Förderung in den verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsfeldern. Jedes Feld wird in unserer täglichen Arbeit miteingebunden und später in der Grundschule weitergeführt.

5.3.1 Körper

Zum körperlichen Wohlbefinden gehört die tägliche Bewegung, Gesundheit und Ernährung. Es werden dabei das körperliche Gleichgewicht, die kognitive und seelische Entwicklung gefördert. Wir haben als Familienzentrum, im Sinne einer ganzheitlichen Förderung die Aufgabe, dem Kind verschiedene Körpererfahrungen zu ermöglichen. Dies findet bei uns in Form von Bewegungsspielen, Turnangeboten, freiem Spiel in der Halle und im Garten statt. Dabei ist eine gute und ausgewogene Ernährung die Voraussetzung für das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit. Deshalb ist uns ein gesundes Vesper in unserer Einrichtung wichtig, sowohl bei den gemeinsam zubereiteten Speisen, als auch beim Vesper, welches die Kinder von zu Hause mitbringen.

5.3.2 Sinne

Durch ihre Sinne treten die Kinder unseres Familienzentrums in Kontakt zu ihrer Umgebung. Sie nehmen ihre Umwelt wahr, erforschen und entdecken die Welt durch Sehen, Hören, Fühlen, Tasten, Riechen und Schmecken. Die Kinder erleben beim täglichen Spiel in unserer Einrichtung die Welt in ihrer Differenziertheit und versuchen sich darin zu orientieren und diese zu begreifen. Dabei ist das Spiel die höchste Stufe der Kindheitsentwicklung.

Kinder entwickeln ihre geistigen, körperlichen und psychischen Fähigkeiten optimal, wenn alle ihre Sinne gleichermaßen gefördert werden.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

5.3.3 Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Welt: Durch sie erschließen sich die Kinder ihre Welt, treten mit Anderen in Kontakt und eignen sich Wissen an. Durch die Sprache nimmt der Mensch Beziehung zu seiner Umwelt auf. Die Förderung der Sprachentwicklung in unserem Familienzentrum richtet sich nach den Bedürfnissen und dem aktuellen Sprachverhalten der Kinder. Die Sprechfreude bei den Kindern zu wecken, ihren Wortschatz zu erweitern und bei Sprachschwierigkeiten zu helfen, sind die elementaren Anliegen unserer Arbeit.

Wir bieten den Kindern eine sprachanregende Umgebung. In unserer Einrichtung legen wir sehr viel Wert auf die Kommunikation mit jedem einzelnen Kind. So lernen die Kinder sich klar und verständlich auszudrücken.

Unser Familienzentrum ist bei dem Bundesprogramm - Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist - dabei. Eine zusätzliche Fachkraft unterstützt das Pädagogische Team der Einrichtung und ermöglicht ein systematisches und ganzheitliches Sprachangebot in der Einrichtung. Inhaltliche Schwerpunkte der Sprachkita sind: alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien.

5.3.4 Denken

Die Denkentwicklung beginnt mit der Strukturierung von sinnlichen Wahrnehmungen und Handlungen. Die pädagogischen Fachkräfte greifen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder auf und unterstützen sie durch Impulse und Anregungen in ihrem Handeln. Sie werden zum Denken angeregt, erkennen Zusammenhänge und erweitern ihr Wissen.

Durch verschiedene Angebote erhalten die Kinder Denkanstöße über Mögliches, aber auch Unmögliches nachzudenken. Sie entwickeln Fantasien und beginnen zu philosophieren. Das Philosophieren regt die Kinder zum Nachdenken an und eröffnet ihnen einen Zugang zu einer fremden und vielleicht unbekanntem Welt.

Durch die Förderung in vielfältigen Lernbereichen haben sich die Kinder, am Ende ihrer Zeit in unserem Familienzentrum, ein breites und umfangreiches Wissen angeeignet.

5.3.5 Gefühl und Mitgefühl

Im Bildungs- und Entwicklungsfeld Gefühl und Mitgefühl gibt es drei wesentlich aufeinander aufbauende Fähigkeiten, die die Kinder erwerben. Als erstes wächst das Bewusstsein für die eigenen Emotionen und die Kinder lernen damit umzugehen. Dies geschieht im Familienzentrum, in dem sich die Kinder bei uns gegenseitig trösten, helfen, zuhören, Frustrationen ertragen, Konflikte lösen, ...

In einem zweiten Schritt lernen sie ihren Gefühlen nicht wehrlos ausgeliefert zu sein, sondern Gefühle in einer sozial verträglichen Weise zuzulassen und auszudrücken. Wenn diese beiden Fähigkeiten, das Bewusstsein für und den Umgang mit den eigenen Gefühlen erlernt sind, können sich die Kinder den dritten Schritt aneignen: Einfühlungsvermögen und Mitgefühl. Sie erfahren und üben Toleranz und zeigen sich gegenüber anderen solidarisch. Sehr schnell fühlen sich die Kinder in der Gruppe wohl und geborgen und entwickeln ein „Wir-Gefühl“.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

5.3.6 Sinn, Werte und Religion

Zu der Entwicklung der Kinder gehört, dass sie lernen, sich mit der Vielfalt von Eindrücken, Erfahrungen und Begegnungen zurecht zu finden. Um ihre Lebenswelt zu strukturieren und ihrem Handeln nachhaltig Orientierung zu geben, bedarf es viele erfahrene und gelebte Werte. In diesem Zusammenhang bauen sie Werthaltungen und Einstellungen auf. Dies geschieht auch in der Auseinandersetzung mit ihren Bezugspersonen.

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf die religiöse Erziehung. Ein christliches Miteinander und ein liebevoller Umgang untereinander sind uns sehr wichtig. Die Kinder lernen, den anderen so anzunehmen, wie er ist, ihn zu akzeptieren mit all seinen Stärken und Schwächen. Liebevoller Umgang bedeutet, jeden Menschen als einmaliges Geschöpf Gottes zu sehen.

Aktiv erleben und gestalten die Kinder mit den pädagogischen Fachkräften die Feste im Kirchenjahr und die damit verbundenen religiösen Traditionen. Dies geschieht bei unseren Andachten, bei Gottesdiensten und religiösen Erzählungen. Auch im Alltag der Kinder wird ihnen durch verschiedene Gebete, religiöse Lieder und andere Elemente der christliche Glaube nähergebracht. In unserer Einrichtung gibt es Kinder verschiedener Nationalitäten und Weltreligionen. Durch eine religionsensible Begleitung der Kinder lernen sie die große religiöse Vielfalt kennen und achten.

Die religionspädagogische Konzeption (Schriftstück der Kath. Kirchengemeinden und aller Einrichtungen der Seelsorgeeinheit Lone-Brenz) - als Bestandteil dieser Konzeption – ist Basis für die religionspädagogische Arbeit im Familienzentrum und der Kirchengemeinde.

5.4 Resilienz

Die Resilienz bei Kindern beschreibt ihre Widerstandskraft, mit der sie auch in schwierigen Momenten gesund und positiv bleiben. Es meint die Widerstandsfähigkeit der Seele und die Fähigkeit nach schwierigen Situationen und Krisen wieder aufzustehen. Resilienz ist die Fähigkeit, schwierigen und belastenden Lebenssituationen nicht hilflos ausgeliefert zu sein, sondern Ressourcen zur Verfügung zu haben und sich weiter zu entwickeln.

Im Alltag helfen wir den Kindern resilient zu werden, indem wir z.B. ihr Selbstwertgefühl stärken, sie zur Übernahme von Verantwortung befähigen und sie ermutigen Herausforderungen anzunehmen. Die Kinder erlernen die Fähigkeit, sich und ihre Gefühle wahrzunehmen, sich damit auseinanderzusetzen und diese selbst zu regulieren. Darüber hinaus bauen die Kinder in der Gemeinschaft stabile emotionale Beziehungen auf und können feinführend auf ihre Mitmenschen eingehen. Schwierige Situationen, wie z.B. Krisen, Belastungen, Übergänge, ... können leichter bewältigt werden.

Resilienz führt schließlich dazu: „Dass ich am Morgen im Spiegel ein fröhliches und kein verbittertes, trauriges und zorniges Ich sehe!“



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

5.5 Partizipation

Partizipation (Teilhabe, Mitbestimmung) in unserem Familienzentrum stellt für die Kinder erste Erfahrungen mit der Demokratie (Freiheit, Solidarität, Gleichberechtigung) dar. Für uns heißt dies, dass die Kinder ihren Alltag aktiv mitgestalten können und an verschiedenen Entscheidungen in der Einrichtung teilhaben. Ein wichtiges Erziehungsziel dabei ist, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Sie lernen dabei, ihre Meinung zu vertreten und in der Diskussion miteinander auch andere Meinungen und Standpunkte zu hören und zu akzeptieren.

Dies wird gelebt, durch unsere wöchentlichen Kinderkonferenzen, in denen die Kinder zu Wort kommen und ihre Meinung frei äußern können. Oft enden diese Kinderkonferenzen in einer demokratischen Abstimmung zu einem bestimmten Thema. Durch unsere Erzähl- und Morgenkreise, aber auch im gesamten Alltag können die Kinder frei entscheiden, z.B. was spiele ich, mit wem und wo?, oder mache ich heute das Bastelangebot oder morgen?.

So erleben die Kinder schon früh, dass ihre Meinung, ihre Ideen und ihre Bedürfnisse für die Gemeinschaft wichtig sind.

5.6 Haus der kleinen Forscher

Haus der kleinen Forscher ist eine bundesweite Initiative zur Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung in den Kindertagesstätten. Auch in unserer Einrichtung ist die naturwissenschaftliche, mathematische und technische Bildung ein fester Bestandteil und seit 2013 sind wir eine zertifizierte „Haus der kleinen Forscher – Einrichtung“.

Viele Kinder sind von sich aus neugierig und interessiert an Naturphänomenen. Die natürliche Begeisterung begleiten und fördern wir in unserer täglichen Arbeit. Dabei gestalten Kinder und pädagogischen Fachkräfte gemeinsam den sozialen Lernprozess, d.h. die Kinder setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, sie lernen am Beispiel anderer Personen, durch angeleitete Partizipation, individuelle Erkundung und durch gemeinsame Reflexion. Neue Inhalte werden gemeinsam erarbeitet, Probleme mit andern gelöst und Ideen ausgetauscht. Die Kinder sind so aktive Konstrukteure ihres Wissens.

Durch verschiedene Projekte sammeln die Kinder viele naturwissenschaftliche Erkenntnisse, sie stellen Hypothesen auf, Zusammenhänge werden verdeutlicht und neue Lernstrategien entwickelt. Neben den naturwissenschaftlichen Fähigkeiten werden viele Schlüsselkompetenzen gestärkt, wie z.B. Sprache, Sozialkompetenz und die Feinmotorik. Mit großer Lernfreude stellen die Kinder Fragen und alltägliche Anlässe laden zum Forschen und Experimentieren ein. Ganz konkret haben die Kinder in unserem Familienzentrum täglich die Möglichkeit in einer gruppeneigenen Forscherecke zu experimentieren. Regelmäßige Aktivitäten und Projekte unterstützen die naturwissenschaftliche Bildung. Jedes Angebot wird reflektiert und dokumentiert, die Erzieherinnen besuchen Fortbildungen und auch die Eltern werden durch Informationen und Experimentierangebote in diesen Prozess miteingebunden.

5.7 Medienpädagogik

In einer von Medien geprägten Welt ist die Medienerziehung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in unserer Einrichtung. Es geht darum, Kinder zu unterstützen, sich in der der



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

digitalisierten Welt zurecht zu finden, ihnen einen chancengleichen Medienzugang zu eröffnen und ihre Medienkompetenz zu stärken. Medienerziehung heißt aber nicht nur die Arbeit mit digitalen Medien, wie Hörspiele, Fotos, Computer, ..., sondern auch um Bilderbücher, Zeitschriften, ...

Die Kinder machen wertvolle Medienerfahrungen und lernen, wie sie bewusst und kritisch mit Medien und deren Inhalten umgehen. Dazu gehört auch, Kinder anzuhalten, Medien einfach mal auszuschalten. Die Kinder lernen Medien nicht nur zur Unterhaltung zu genießen, sondern auch als Informationsquelle oder als Werkzeug für kreatives Arbeiten einzusetzen.

6.0 Eltern

6.1 Leitziel - Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft!

In unseren familienfreundlichen Einrichtungen unterstützen wir durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu einer eigenständigen Persönlichkeit. Durch offene Kommunikation und gegenseitige Transparenz begleiten wir das Kind und seine Familie gemeinsam auf einem wichtigen Abschnitt seines Lebens.

6.2 Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht eine gute Erziehung und Begleitung der Kinder. Ein wechselseitiger Informationsaustausch zwischen Eltern und Fachkräften ist wichtig, um das Kind, seine Situation und sein Verhalten verstehen zu können.

Bevor es mit der Eingewöhnungszeit beginnen kann, findet ein Aufnahmegespräch zwischen Eltern und Fachkraft statt. Es werden alle wichtigen Unterlagen ausgefüllt, über die Eingewöhnungsphase gesprochen und die Fachkräfte gewinnen einen ersten Eindruck von dem Kind.

Täglich gibt es die Möglichkeit bei dem sog. Tür - und Angelgespräch Neuigkeiten und Ereignisse des Kindes auszutauschen. Beim jährlichen Entwicklungsgespräch ist Raum und Zeit, ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam im Sinne der Kinder zu handeln. In diesem Gespräch findet ein Austausch über die Beobachtungen und die Entwicklung des Kindes statt und ein individueller Förderplan wird erstellt. Die Eltern werden in diesem Gespräch von der Fachkraft beraten und Unterstützung wird angeboten. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass vertrauliche Informationen unter uns bleiben.

Im Herbst jedes Jahres findet ein Elternabend statt. Informationen, die Elternbeiratswahl und das Kennen lernen sind die Inhalte dieses Abends. Thematische Elternabende und die Treffpunkt Elterncafé bieten Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander. Weitere Formen der Elternarbeit sind die Informationsecke und der Infostand mit Flyer und Informationen für die Eltern.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

Über die Kita-Info-App werden die Eltern immer aktuell über alle wichtigen Termine und Veranstaltungen informiert. Durch unsere vielseitigen Dokumentationen erhalten die Eltern Einblick in die Arbeit unseres Familienzentrums.

Das gewählte Gremium Elternbeirat vertritt die Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse unserer aktiven und interessierten Elternschaft. Sie sind Ansprechpartner für Eltern und pädagogischen Fachkräften und unterstützen die Arbeit in unserer Einrichtung maßgeblich. Durch verschiedene Aktionen, Veranstaltungen und Feste haben alle Eltern die Möglichkeit, das Geschehen aktiv mitzugestalten und zu bereichern.

7.0 Beschwerdemanagement

7.1 Umgang mit Beschwerden

Eltern, Kinder und Kooperationspartner wissen, dass wir offen für das Mitteilen von Beschwerden sind. Wir sehen Beschwerden als wichtige Hinweise, die uns über Schwachstellen und Fehlerhäufungen Auskunft geben können. Eltern, Kinder und Kooperationspartner haben die Möglichkeit, eine Beschwerde zu äußern:

- schriftlich
- mündlich
- über den Elternbeirat
- in Kinderkonferenzen und Gesprächen

Jede Beschwerde wird ernstgenommen und es werden zeitnahe angemessene Lösungen angestrebt.

Kinder, die mit ihren Anliegen auf eine Fachkraft zukommen, werden angehört und ernstgenommen. Die betroffene Fachkraft entscheidet, wie mit diesem Anliegen umgegangen wird. Folgende Maßnahmen sind möglich:

- Gespräch mit den betroffenen Kindern / Personen
- Thematisierung in der Kinderkonferenz oder Stuhlkreis (Dokumentation für die Eltern in der Garderobe ersichtlich)
- fachlicher Austausch / kollegiale Beratung
- Information an das gesamte Team bzw. an die verantwortlichen Fachkräfte.

Auf Grund dieser verschiedenen Maßnahmen werden Lösungen zeitnah gefunden und umgesetzt. Selbstverständlich wird das Kind, welches das Anliegen vorgebracht hat, in den Prozess eingebunden.

Verschiedene Formen ermöglichen den Kinder ihre Beschwerde altersentsprechend anzubringen. Ein regelmäßig stattfindender thematischer Stuhlkreis hilft den Kindern ihr Emotionen zu äußern. Daher sind es die Kinder gewohnt, ihre Gefühle und auch ihre Beschwerden offen anzusprechen.

Beschwerden von Eltern oder Kooperationspartnern werden entgegen- und ernstgenommen. Zunächst wird im gemeinsamen Gespräch nach individuellen Lösungsmöglichkeiten gesucht. Wird kein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht, werden folgende Maßnahmen ergriffen:



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

- Dokumentation in einem Beschwerdeformular
- interne Klärung
- Besprechung im gesamten Team mit Festlegung der weiteren Vorgehensweise
- abschließendes Gespräch

Bei schwerwiegenderen Problemen, wird gegebenenfalls unser Träger oder andere Institutionen informiert und miteinbezogen. Die Person, die die Beschwerde vorgebracht hat, wird natürlich über die Vorgehensweise zeitnah informiert. In allen Fällen werden lösungsorientierte Konsequenzen gezogen.

8.0 Vernetzung und Kooperation

8.1 Leitziel - Mehr erreichen durch Kooperation!

Die Einrichtungen, die katholischen Kirchengemeinden und Kommunen setzen den gesellschaftlichen und kirchlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag loyal und solidarisch durch regelmäßigen Informationsaustausch um. Für die bestmögliche Förderung und Unterstützung der Kinder und deren Familien arbeiten die Pädagogischen Fachkräfte mit verschiedenen kompetenten Kooperationspartnern zusammen.

8.2 Mehr erreichen durch Kooperation

Zu einigen Einrichtungen und Institutionen pflegen wir eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Folgende Kooperationspartner arbeiten mit uns zusammen:

Grundschule

Im Rahmen der Kooperation Familienzentrum - Grundschule arbeiten wir mit der Wartbergschule eng zusammen. Um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern, finden Besuche der Kooperationslehrkraft in unserer Einrichtung und Schulbesuche statt. Mit Einverständnis der Eltern führen wir auch Entwicklungsgespräche über die Kinder.

Förderschule

In der Zusammenarbeit mit verschiedenen Förderschulen (Buchfeldschule, Pistoriuschule, usw.) werden einzelne Kinder von Fachlehrern in ihrer Entwicklung beobachtet und getestet. Dies geschieht immer im engen Austausch mit den betreffenden Eltern.

Fachschulen für Sozialpädagogik

Auszubildende haben bei uns die Möglichkeit ihr Praktikum (Anerkennungsjahr, Praktika während der Schulzeit) zu absolvieren. Im Zuge dessen, besteht der Kontakt mit den Fachschulen bei Treffen, Lehrproben und Anleitersgesprächen.



KONZEPTION

Familienzentrum St. Franziska, Königsberger Weg 1, 89542 Herbrechtingen

Andere Kinderbetreuungseinrichtungen

Mit allen Herbrechtinger pädagogischen Institutionen arbeiten wir Hand in Hand. Gemeinsam gestalten wir z.B. das Kinderfest und andere Aktionen. Außerdem treffen sich zweimal im Jahr die Leiterinnen um die Anmeldungen der zukünftigen Kinder abzusprechen und um diverse Absprachen zutreffen.

Alle pädagogischen Einrichtungen der Seelsorgeeinheit Lone-Brenz treffen sich zur AG (Arbeitsgemeinschaft der Erzieherinnen). Dabei werden verschiedene Themen besprochen und gemeinsam erarbeitet. Des Weiteren treffen sich die Leiterinnen zum gegenseitigen Austausch.

Landratsamt

Mit dem Heidenheimer Landratsamt stehen wir im Kontakt bezüglich der Eingliederungshilfe. Diese Hilfe ermöglicht Kindern mit intensiverem Förderbedarf, die Begleitung durch eine Integrationsfachkraft. Bei sozialschwachen Familien übernimmt das Landratsamt den Elternbeitrag. Jährlich findet die Einschulungsuntersuchung durch einen Arzt des Gesundheitsamtes in unserer Einrichtung statt.

Des Weiteren kommt einmal im Jahr der Zahnarzt des Gesundheitsamtes zu uns in die Einrichtung, um die Zähne der Kinder zu kontrollieren. Darüber hinaus zeigen Prophylaxehelferinnen den Kindern, wie man richtig Zähne putzt und sprechen über zahngesunde Ernährung.

Landesverband katholischer Kindertagesstätten

Vom Katholischen Landesverband erhalten unser Träger und das pädagogische Fachpersonal jegliche Informationen und Änderungen in allen relevanten Belangen der Einrichtungen. Bei Fragen und Anliegen berät uns eine kompetente Fachkraft des Landesverbandes. Darüber hinaus bietet der Landesverband Fortbildungen und Leiterinnenkonferenzen für die pädagogischen Fachkräfte an.

Dekanat und Diözese

Im Dekanat Heidenheim arbeiten wir eng mit der Kindergartenbeauftragten Verwaltung zusammen. Sie unterstützt uns in allen arbeitsrechtlichen Anliegen. Der Diözese Rottenburg-Stuttgart sind alle katholischen Kindertagesstätten unterstellt und somit gibt es dort ebenfalls Ansprechpartner für unsere Einrichtung.

Gemeindeunfallversicherungsverbund

Er ist Versicherungsträger bei Unfällen in unserer Einrichtung für die Kinder und für das Personal. Dies gilt bei Verletzungen auf dem Weg zum Familienzentrum bzw. nach Hause, als auch bei Unfällen in der Einrichtung.

Weitere Partner

Viele weitere Partner wie z.B. städtische Musikschule, Deutsches Rotes Kreuz, Kinderärzte, Vereine, Erziehungsberatungsstellen..., stehen mit unserer Einrichtung in enger Verbindung und unterstützen unsere Arbeit und die professionelle Begleitung aller Kinder.

Die Rahmenkonzeption Familienzentrum beschreibt ausführlich die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern.



9.0 Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Leitziel - Wir zeigen uns in der Öffentlichkeit!

Als aktiver Teil der Gesellschaft bringen wir uns in das öffentliche Leben ein. Die vielfältigen Veranstaltungen und Angebote machen unsere Arbeit lebendig. Sowohl kirchlich als auch kommunal bereichern die Einrichtungen das gesellschaftliche Leben und machen ihre Arbeit transparent. Innerhalb der Einrichtung werden vielfältige Kommunikationswege genutzt, um den Eltern und Besuchern vielseitigen Einblick in die tägliche Arbeit zu gewähren.

9.2 Wir zeigen uns in der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht allen Interessierten und besonders den Eltern unseres Familienzentrums, einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit. So wird unsere Einrichtung auf abwechslungsreiche Art und Weise präsentiert. Es werden unterschiedliche Facetten aufgezeigt und der Öffentlichkeit wird die Qualität unseres Familienzentrums transparent gemacht. Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Auf unserer Homepage www.st-franziska.de finden Sie alle aktuellen Informationen, rund um unser Familienzentrum. Über besondere Aktionen und Feste berichten wir immer wieder in der Buigen Rundschau und in der Tagespresse. Bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen ist unsere Einrichtung vertreten. Natürlich wird jedes Foto der Kinder nur mit dem Einverständnis der Eltern veröffentlicht. Bei uns bilden zwei Fachkräfte das sogenannte Öffentlichkeitsteam und sind für die Repräsentation des Familienzentrums verantwortlich.

10.0 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

10.1 Leitziel

Die Kirchengemeinden sind gemeinsam mit dem pädagogischen Personal verantwortlich, einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen wird stets weiterentwickelt und gesichert. In unseren Einrichtungen wird ein familienfreundliches, qualitativ hochwertiges und individuelles Profil angeboten.

10.2 Qualitätsentwicklung ist selbstverständlich

In unseren Teamsitzungen, in den Gruppenbesprechungen, an Pädagogischen Tagen und internen Arbeitsgemeinschaften wird unsere Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt, reflektiert, angepasst und verbessert. So ist es uns immer möglich, neue Ideen zu diskutieren und deren Wirtschaftlichkeit zu überdenken. Unsere stetige Motivation bestmögliche Arbeit zu leisten, wird von unserem Träger sehr wertgeschätzt.

Die Anforderungen an unsere pädagogischen Fachkräfte sind hoch und von jedem im Team wird jederzeit großes Engagement erwartet. Denn nur durch absolut gewissenhafte und

motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir unseren guten Ruf und unsere Qualität halten. Das bedeutet eine tägliche Weiterentwicklung, die von allen getragen wird. Die Selbstverständlichkeit, mit der wir Kindern und Eltern immer wieder interessante Angebote ermöglichen, lässt alle Beteiligten die Qualität unserer Arbeit spüren.

Durch die einzelnen Portfolios wird deutlich, wie die Kinder in unserem Familienzentrum spielend vorankommen. Die Portfolios beinhalten: Fotodokumentationen, gestaltete Bilder, Gebasteltes, Tests und Entwicklungsberichte u.v.m.. Diese transparente Arbeitsweise zieht sich durch unsere gesamte Einrichtung. An unseren Garderoben befinden sich die Wochenpläne und Dokumentationen von den Kinderkonferenzen, den Stuhlkreiswerkstätten, Dokumentationen von Projekten oder zum Thema Haus der kleinen Forscher. Dadurch sind die Eltern immer bestens informiert.

Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften aus der Seelsorgeeinheit Lone-Benz entwickelten wir unser Qualitätshandbuch. Darin sind alle Abläufe unserer täglichen Arbeit genau festgehalten und beschrieben. Die Inhalte werden stets überprüft und regelmäßig angepasst. Der Austausch mit anderen Fachkräften ist uns sehr wichtig. Hier können wir immer wieder neue Ideen diskutieren und manche Anregung ins Team einbringen.

Unser Leitbild auf Seelsorgeeinheitsebene ist eine wichtige Grundlage für unser Familienzentrum und unsere Konzeption baut darauf auf. Das Leitbild und unsere Konzeption sind immer auf dem aktuellsten Stand.

11. Schlusswort

Zu Schluss bedanken wir uns bei Ihnen für Ihr Interesse an unserem Katholischem Familienzentrum St. Franziska und hoffen, Sie haben durch das Lesen unserer Konzeption einen Einblick in unsere Arbeit erhalten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.st-franziska.de oder gerne im persönlichen Gespräch.

Ihr Team des
Familienzentrums
St. Franziska

